

Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des NSU Wankel-Spider-Club Deutschland e.V.

von Helmut Huber

Als Verfasser dieser Erinnerungen, die sich auf mein Fotoalbum und der damaligen Clubjournale stützen, begann die Sache für mich im Kern damit, einen gebrauchten Wankel-Spider neu erworben zu haben und damit nach Frankfurt a. M. gezogen zu sein. Außer der Begeisterung für das Motorsystem und der ansprechenden Optik des Fahrzeuges verbunden, allerdings mit einer ordentlichen Begabung zur TEAM-Arbeit (= Toll-Ein-Anderer-Macht's-), hatte ich in die Beziehung NSU Wankel-Spider nichts einzubringen. Dass sich daran etwas zu ändern hatte, wurde immer klarer - es geht nicht an, schon bei kleineren elektrischen Problemen die Hilfe anderer erbitten zu müssen, zudem deren Terminkalender sich nicht mit den Macken der Spider-Zündungsprobleme abgleichen ließ. Herr Lothar Nowack aus Essen leistete mir während dieser Monate mit Rat und Tat wertvolle Hilfe, was naturgemäß mit Stillstandszeiten verbunden war.

Abhilfe musste geschaffen werden - die Frankfurter Rundschau veröffentlichte im Dezember 1976 die Kleinanzeige eines Herrn Dr. Michael Fabritius, der die Bekanntschaft eines NSU Wankel-Spider-Besitzers suchte. Nur wenige Telefonate waren notwendig, die Chemie stimmte, dieser Mann hatte "Know-how" und kannte noch eine Anzahl anderer Spider-Besitzer aus dem Großraum Frankfurt a. M. In dieser Phase, denke ich, war die Keimzelle unseres heutigen Clubs entstanden. Vergleichbar mit einem Stein, der ins Wasser fällt und immer größere Wellenringe bildet, hatte sich nach einigen Wochen eine Interessengruppe zusammengefunden und sich im Restaurant "Marktstuben", Oberursel zu einem ersten Kennenlernen zusammengesetzt.

Erfahrungsaustausch in der Technik aber auch Informationen

über die privaten Teilebestände und die der ehemaligen NSU/VAG-Händler waren Bestandteile der Gespräche.

Die Fragen nach einer Vereinsgründung, Clubbildung oder loser Interessengemeinschaft wurde lebhaft und kontrovers diskutiert, wobei immer im Vordergrund stand, dass etwas unternommen werden muss, um diese Meisterleistung deutscher Ingenieurstechnik am Leben zu erhalten und die Fahrzeuge im Verkehrsbild zu erhalten. Da man bekanntermaßen nur gemeinsam stark sein kann, wurde ein weiteres Treffen in Oberliefersbach beschlossen. Wenn ich nun die Mitgliederliste des Jahres 2001 durchsehe, stelle ich fest, dass aus der illustren Runde in Oberursel die beiden Herrn Dr. M. Fabritius und H. Huber bis heute ununterbrochen dieser Gemeinschaft in verschiedenen Funktionen angehören.

Das erste Treffen der bis dahin zusammengekommenen Spiderfahrer fand am 15.01.1977 in Oberliefersbach statt. Am 9.4.1977 fand dann im hessischen Oberliefersbach in der Nähe von Weinheim das erste internationale Treffen statt, bei dem einstimmig der Entschluss gefasst wurde, einen Club mit der Bezeichnung NSU Wankel-Spider-Club Deutschland e.V. offiziell ins Leben zu rufen. In der Satzung sollte der Sinn und Zweck des Clubs klar definiert sein.

§ 2 der Satzung vom 31.5.1986:
Der Zweck des Clubs ist:

- (1) die Bildung einer Gemeinschaft von Liebhabern, die um die Pflege und Erhaltung des ersten serienfertigen Autos der Welt mit Wankel-Motor - des "NSU Wankel-Spider" - in uneigennützigster Weise bestrebt ist.
- (2) Hilfe bei der Ersatzteilbeschaffung
- (3) Gegenseitige Hilfe bei liegengelassenen Fahrzeugen
- (4) Publizieren und Vertiefen des Wankelprinzips in Theorie und Praxis.

**Für Wankel-Fans gegründet:
NSU Spider Club**

...abhaber des in einer Auflage von nur 2700 Exemplaren gebauten NSU Wankel Spider haben sich in Frankfurt zu einem Club zusammengeschlossen. Die wichtigsten Ziele des jungen Vereins:

- Erhaltung und Restaurierung noch erhaltener Wankel Spider,
- Organisation einer eigenen Ersatzteil-Versorgung,
- Vertiefung der Wankel-Technik in Theorie und Praxis,
- Organisation sportlicher Veranstaltungen für Wankel Spider-Fahrer.

Interessenten wenden sich an folgende Adresse:
K. Hedrich, Murrgrasse 5, 78337 Remchingen-Nöttingen.



Seltene Erscheinung: NSU Wankel Spider

Und wenn sie heutzutage am 1. Juni 2002, also nach 25 Jahren, wieder vor dem Hotel "Margarethenhöhe" in Essen stehen und sehen, wie viele Fahrzeuge aller

Produktionsjahre vorgefahren sind, dann haben wir es bis heute, denke ich, doch ganz gut gemacht.

Bemerkenswert finde ich die Kameradschaft unter den Mitgliedern, die sich schon über viele Jahre kennen und ein lebendiges Clubleben pflegen, welches immer in Bewegung ist, und wenn man die alten Mitgliederlisten vergleicht, erscheint dort nach dem Verkauf eines Spiders kurze Zeit später wieder ein neues Mitglied. Das spricht für unser gutes Image und auch für die Einsicht der Besitzer, dass es sinnvoll ist mit den Leuten Kontakt zu halten, die dieses einzigartige Fahrzeug ebenso mögen wie man selbst. Wer an diesem guten Clubleben zweifelt sollte sich die lange Schlange der Fahrzeuge bei den Jahrestreffen betrachten, wenn die Spider in bunter Vielfalt auf den gewundenen Straßen fahren. Da kommt keine Nostalgie auf, sondern Freude auf die Zukunft, denn viele Besitzer nähern sich dem Rentenalter und haben damit hoffentlich für ihr Hobby - den NSU Wankel-Spider - noch mehr Zeit. ❖

Der Kreiskolbenmotor läutete neue Epoche ein

NSU-Wankel-Spider-Club international gegründet

Ober-Liebersbach. (A. K.) Im Deutschen Museum in München steht neben den Fortbewegungsmitteln aller Art in der Halle der Entwicklung des deutschen und internationalen Kraftfahrzeugbaues auch das erste Automobil der Welt mit einem Kreiskolbenmotor, der NSU Wankel-Spider. Im Jahre 1959 wurde der Wankel-Kreiskolbenmotor erstmalig der Weltöffentlichkeit vorgestellt und hatte zu diesem Zeitpunkt seine Serienreife erreicht. Von der Experimentiermaschine bis zum perfekten Automotormotor waren die fünf Jahre — gemessen an der Vielfalt der Probleme, die es zu lösen, zu bemessen und in langen Versuchsreihen zu erproben galt — eine kurze Spanne. Der Wissenschaftler Dr. Felix Wankel, heute 74jährig in Lindau am Bodensee lebend, seit 18 Jahren an einer Degeneration der Augennetzhaut leidend, forscht noch immer und will in Kürze als Krönung seines Lebenswerkes das Super-Schnellboot „zisch“ mit einem 300 PS schweren Wankel-Motor und 100 km Geschwindigkeit fertigstellen und auf die Reise schicken. Einen Führerschein hat Herr Dr. Felix Wankel nie in seinem Leben besessen. Im Automobil-Motorenbau war durch den Wankel-Kreiskolbenmotor eine epochemachende Entwicklung eingeleitet. Dr. Felix Wankel und seine Mitarbeiter konnten in jahrelanger Zusammenarbeit mit den NSU-Werken in Neckarsulm als Lizenzträger im Herbst 1964 das erste Automobil der Welt mit Kreiskolbenmotor den NSU-Wankel-Spider mit einem 500 ccm Motor und 50 PS serienmäßig herstellen. Insgesamt 2 700 Stück wurden von diesem schnellen Flitzer mit einer Höchstgeschwindigkeit von 170 km/h weltweit verkauft.

Mit der serienmäßigen Herstellung des weiter entwickelten Wankel-Kreiskolbenmotors im Zweikammer-System kam das Automobil „Ro 80“ 1967 auf den Markt, das auch 1969 Auto des Jahres wurde. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Produktion des NSU-Wankel-Spider eingestellt.

Nach einer Auskunft des Kraftfahr-Bundesamtes in Flensburg vom März 1977 sind in der Bundesrepublik noch ca. 400 Halter eines NSU-Wankel-Spider gemeldet. In Essen trafen sich 1976 zwei Kraftfahr-Sportfans, Herr Nowack und Herr Huber, die vom NSU Prinz II, II E, Prinz 30 und Sport-Prinz 1000 und 1200 schon alles gefahren hatten, außer einem NSU-Wankel-Spider. Als Herr Nowack sagte, er habe auch noch einen NSU-Wankel-Spider, mußte er diesen vorführen, wobei er aber außer ein paar Fehlzündungen nichts von sich gab. Es wurde beschlossen, das Fahrzeug herzurichten und kurze Zeit darauf konnte Herr Huber mitteilen, daß er in Solingen einen zweiten NSU-Wankel-Spider aufgestöbert und gekauft habe. In Frankfurt am Main wurden weitere Kontakte mit Wankel-Spiderfahrern aufgenommen und man beschloß eine Interessengemeinschaft zur Erhaltung dieses Fahrzeuges zu gründen. Am 15. Januar 1977 trafen sich bereits zehn Besitzer in Frankfurt mit dem Ziel, die noch vorhandenen NSU-Wankel-Spider zu erhalten bzw. zu restaurieren und die Ersatzteilbeschaffung zu erleichtern. Eine große deutsche Motorsport-Illustrierte hatte hiervon berichtet und gab die Kontakt-Adresse von Klaus Hedrich in Remchingen an, wo in kurzer Zeit sich eine beachtliche Zahl von Besitzern von NSU-Wankel-Spider begeistert meldeten. Am Ostersonntag war es dann

soweit. Über 30 NSU-Wankel-Spider aus dem In- und Ausland standen in Mörlebach-Oberliebersbach vor dem Gasthaus „Schneeberg“ und jeder Fahrer konnte von seinem Fahrzeug irgend eine Geschichte erzählen. Bei ca. 100 Teilnehmern konnte Adi Kreuz die Gäste im schönen Odenwald willkommen heißen und gab seiner Freude Ausdruck, daß die anwesenden Besitzer eines NSU-Wankel-Spider alle Altersgruppen von 20 bis 65 Jahre umfaßt. Herr Hedrich führte durch das Programm und gab die Ziele dieses Treffens bekannt und sich die offizielle Gründung des „NSU Wankel-Spider-Club“ anschloß. Einstimmig wurde Herr Hedrich zum 1. Vorsitzenden gewählt und Herr Lothar Nowack aus Essen, der bereits beachtliche Vorarbeit leistete, wurde 2. Vorsitzender. Zur zentralen Ersatzteilbeschaffung wurde Herr Rudolf Lemke aus Leienkaub Eifel als Ersatzteilwart einstimmig gewählt.

Als Kassenwart wurde Frau Frieda Nowack gewählt. Beisitzer wurden Herr Dr. M. Fabricius aus Oberursel im Taunus und Herr H. Huber aus Frankfurt am Main. In der Abwicklung vieler technischer Gespräche und guter Unterhaltung schloß sich am Ostersonntag ein Frühschoppen an, bei dem festgelegt wurde, noch in diesem Jahr eine Sternfahrt nach Lindau am Bodensee zu unternehmen, um Herrn Dr. Felix Wankel, dem Wissenschaftler und Erfinder des Wankel-Kreiskolbenmotors die Referenz des NSU Wankel-Spider-Club zu erweisen.

EUROTEC EIBEN GmbH

Serienmontage von Industriegütern

- ✓ Hydraulikschläuche
- ✓ Schlauchkonfektion
- ✓ Baugruppenmontage
- ✓ Komplettmontage



EUROTEC EIBEN GmbH
Friedhofstr.20
64739 Höchst / Odw.

Tel : 06163 / 912075
Fax : 06163 / 912076

Rufen Sie uns an, für Ihr Problem nehmen wir uns gerne Zeit .

Für die nächsten 25 Jahre Rotation wünschen Mathias und Markus Eiben mit Belegschaft allen Liebhabern alles Gute.

Gute Ausfahrt